

# Über *Gelechia terrestrella* Zeller, 1872 (Lep., Gelech.)

Autor(en): **Sattler, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **34 (1961-1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401414>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Über *Gelechia terrestrella* ZELLER, 1872 (Lep., Gelech.)

von

KLAUS SATTLER  
München

Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München

Diese aus Bergün beschriebene Art ist bisher als Synonym von *Chionodes (Gelechia) praeclarella* (H. S.) betrachtet worden. Wie die Untersuchung der Typen ergab, haben beide nichts miteinander zu tun. *G. terrestrella* ist eine gute Art, zu der als neues Synonym *Gelechia müstairella* M. R. tritt.

### *Gelechia terrestrella* Z., 1872

Literatur: ZELLER, 1872, Stett. Ent. Z., 33, p. 111 — ZELLER, 1878, Stett. Ent. Z., 39, p. 133 — FREY, 1880, Lep. Schweiz, p. 357 (*praeclarella* H. S., part.) — STAUDINGER & REBEL, 1901, Cat. Lep. pal. Fauna, 2, p. 143, Nr. 2564 (part.) — VORBRODT & MÜLLER-RUTZ, 1914, Schm. Schweiz, 2, p. 484 (*praeclarella* H. S., part.) — MEYRICK, 1925, Gen. Ins., 184, p. 82, Nr. 305 — GAEDE, 1937, Lep. Cat., 79, p. 204.

Synonym: *Gelechia müstairella* MÜLLER-RUTZ, 1922, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 13, p. 241, **nov. syn.** — GAEDE, 1937, Lep. Cat., 79, p. 191 (*musteirella* ex errore) — SAUTER, 1961, Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 33 (1960), p. 267, t. 2, f. 5 (♂ Genit.).

ZELLER beschrieb die Art nach 4 ♂♂ vom 20.VI.–2.VII. Im British Museum (Nat. Hist.), London, befinden sich 3 ♂♂ und 1 ♀ (2.VII.–16.VII.), die offenbar ZELLER'S Originalserie darstellen. Zum Lectotypus wird das Exemplar mit der folgenden Bezettelung gewählt: «Lecto-Type + Type + 2/7 + Bergün 71 + *Terrestrella* Z., E. Z. 1872 + ZELLER Coll., WALSINGHAM Collection, 1910 — 427 + Type + Lectotypus ♂, *Gelechia terrestrella* Z., Select.: K. SATTLER, 1961.»  
Untersuchungsmaterial: 5 ♂♂, 1 ♀

Lectotypus-♂, 2 ♂♂, 1 ♀, Bergün, 2.VII.–16.VII.1871, leg.

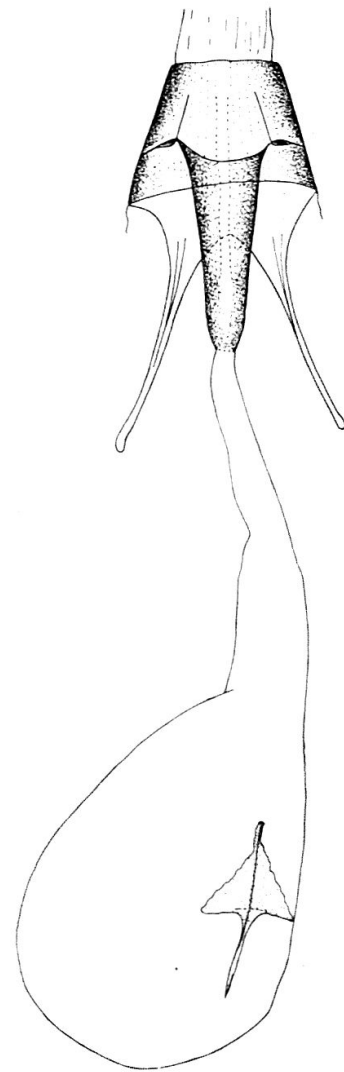
\* Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

ZELLER, Coll. WALSINGHAM und STAIN-  
TON, British Museum (Nat. Hist.), Lon-  
don; 2 ♂♂, Sta. Maria i.M., 29.VI. 1919,  
29.VI.1923, Coll. THOMANN, Bündner  
Naturhist. u. Nationalparkmus., Chur.  
Genitalia: ♂: cf. SAUTER, l.c.

♀: Apophyses anteriores stabförmig.  
Die nicht mit abgebildeten Apophyses  
posteriores sind etwa viermal so lang  
wie die Ap. ant. Das Ostium bursae  
besteht aus einer langen Chitinröhre. Das  
dreieckige Signum mit dem langen,  
spitzen Hahnenkamm erinnert an die  
Gattung *Ephysteris*, zu der sonst aber  
keine näheren Beziehungen bestehen.

Da sich über die generische Stellung  
dieser Art zur Zeit nichts aussagen lässt,  
muss sie weiterhin provisorisch in *Gele-  
chia* belassen werden.

Zu besonderem Dank bin ich der  
Direktion des Bündner Naturhistorischen  
und Nationalparkmuseums Chur ver-  
pflichtet, die mir 2 der 5 in der Samm-  
lung THOMANN befindlichen *G. müstairella*  
zur Untersuchung auslieh. Ganz beson-  
ders danke ich für die grosszügige Erlaub-  
nis, eines der Tiere anatomisch untersu-  
chen zu dürfen. Dadurch konnte die  
Synonymie von *müstairella* und *terrestrella*  
einwandfrei sichergestellt werden.



*Gelechia terrestrella* Z., ♀, Genitalarmatur. Bergün, 13.VII.1871, leg. ZELLER,  
Coll. STAINTON, British Museum (Nat. Hist.), London; Genitalpräparat, B. M. 7112